



**Fragenkatalog für die Abschlussprüfung  
im Ausbildungsberuf Gärtner/in  
Fachrichtung: Gemüsebau**

**Prüfungsfach  
Wirtschafts- und Sozialkunde**

**Stand: Dezember 2025**

Im vorliegenden Fragenkatalog finden Sie Beispielaufgaben zur schriftlichen Abschlussprüfung.

1. Nennen Sie fünf Punkte, die in einem Ausbildungsvertrag festgelegt werden.
2. Sie haben Ihre Ausbildung im Rahmen eines "dualen Systems" durchlaufen.
  - a) Erklären Sie, was man darunter versteht.
  - b) Erläutern Sie je zwei Vor- und Nachteile dieser Form der Berufsausbildung gegenüber einer rein schulischen Ausbildung.
3. Erläutern Sie, welche Bedeutung das Berichtsheft im Rahmen Ihrer Ausbildung hat. (3 Angaben)
4. Erläutern Sie, welchen Nutzen Sie als Auszubildende/r aus der Führung des betrieblichen Ausbildungsplanes ziehen. (2 Begründungen)
5. Erklären Sie, welchen persönlichen Nutzen Sie von einer abgeschlossenen Berufsausbildung haben. (3 Angaben)
6. Erklären Sie, welches Interesse die Gesellschaft und der Einzelne an einer qualifizierten Berufsausbildung haben. (jeweils 2 Angaben)
7. Nennen Sie je zwei Fachrichtungen des Gartenbaus, die sich überwiegend mit Produktion und Dienstleistung beschäftigen.
8. Nach bestandener Abschlussprüfung wird ein Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschlossen. Nennen Sie jeweils zwei Pflichten für den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber, die sich daraus ergeben.
9. Nach bestandener Abschlussprüfung wird ein Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer geschlossen. Was wird in einem Arbeitsvertrag festgelegt?  
Nennen Sie vier Punkte.
10. Nennen Sie vier Möglichkeiten, wie ein Ausbildungsverhältnis beendet wird.
11. Nennen Sie je zwei Möglichkeiten, ein Ausbildungsverhältnis von Seiten des Ausbildenden (Betriebsleiters) bzw. des Auszubildenden zu beenden.

12. Nennen Sie Möglichkeiten ein Ausbildungsverhältnis von Seiten des Auszubildenden zu lösen.
13. Erklären Sie den Sinn einer Kündigungsfrist.
14. Einem Arbeitnehmer wird durch den Arbeitgeber nach Ablauf der Probezeit eine fristgerechte mündliche Kündigung ausgesprochen. Beurteilen Sie die Rechtswirksamkeit der Kündigung.
15. Erläutern Sie, welche Kündigungsfrist der Gesetzgeber für Kündigungen eines Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnisses durch Auszubildende/Arbeitnehmer nach der Probezeit grundsätzlich vorgesehen hat.
16. Einem Arbeitnehmer kann nur aus einem wichtigen Grund fristlos gekündigt werden. Nennen Sie vier mögliche Gründe dafür.
17. Nennen Sie die Unterlagen, die Ihnen nach der Beendigung eines Ausbildungsverhältnisses ausgehändigt werden.  
(3 Angaben)
18. Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf ein Arbeitszeugnis.
  - a) Nennen Sie die Angaben, die ein einfaches Arbeitszeugnis enthält. (4 Angaben).
  - b) Nennen Sie die zusätzlichen Angaben eines qualifizierten Arbeitszeugnisses. (2 Angaben):
19. Nennen Sie zwei Gruppen von Arbeitnehmern, die unter einem besonderen Kündigungsschutz stehen.
20. Nennen Sie zwei Gruppen von Arbeitnehmern, die unter einem besonderen Kündigungsschutz stehen.
21. Was wird im Jugendschutzgesetz und im Jugendarbeitsschutzgesetz geregelt?  
Nennen Sie je drei konkrete Regelungen.

22. Jugendliche genießen in der Arbeitswelt einen besonderen Schutz.

- a) In welchem Gesetz ist dies geregelt? Jugendarbeitsschutzgesetz
- b) Nennen Sie drei wichtige konkrete Regelungen, die dieses Gesetz enthält

23. Nennen Sie zwei Pflichtversicherungen bzw. freiwilligen Versicherungen, die ein Betrieb für Maschinen und Geräte abschließen sollte (2 Nennungen):

24. Frau Schneider wird während eines Einstellungsgespräches nach einer etwaigen Schwangerschaft gefragt. Sie beantwortet diese Frage mit "nein", obwohl sie nachweislich schwanger ist. Beschreiben Sie die Rechtslage?

25. In einem Betrieb kann es zu Arbeitsunfällen kommen. Erläutern Sie, wer letztlich verantwortlich für die Sicherheit im Betrieb ist?

26. Berufsständische Organisationen

- a) Nennen Sie den für Ihre Fachrichtung zuständigen Arbeitgeberverband in Hessen mit vollständigem Namen
- b) Nennen Sie drei Aufgaben dieses Verbandes.

27. Gewerkschaften vertreten die Interessen der Arbeitnehmer.

- a) Nennen Sie den vollständigen Namen der für Sie zuständigen Gewerkschaft (keine Abkürzung).
- b) Nennen Sie drei Aufgabenfelder der Gewerkschaft.

28. Nennen Sie vier berufsständische Organisationen (keine Abkürzungen) und jeweils eine Aufgabe dieser Organisationen.

29. Nennen Sie zu den folgenden Abkürzungen von berufsständischen Organisationen den ausgeschriebenen vollen Namen.

31. Nennen Sie drei Aufgaben eines Personalrats/Betriebsrats.
32. Bei Schwierigkeiten mit dem Inhaber seines Ausbildungsbetriebes hat der/die Auszubildende verschiedene Möglichkeiten, sich Rat zu holen. Zählen Sie drei Institutionen bzw. deren Vertreter auf, bei denen Sie sich beraten lassen können.
33. Was wird im Rahmentarifvertrag geregelt? Nennen Sie vier Punkte.
34. Erklären Sie drei der nachfolgenden Begriffe aus dem Tarifrecht. (Friedenspflicht, Urabstimmung, Streik, Warnstreik, Schlichtung, Tarifautonomie)
35. Nennen Sie die Tarifvertragsparteien im Gartenbau in Ihrer Fachrichtung mit vollem Namen.
36. Erläutern Sie, unter welchen Bedingungen ein Tarifvertrag für einen Arbeitnehmer gilt.
37. Erklären Sie folgende Begriffe:
- a) Lohntarifvertrag
  - b) Rahmentarifvertrag
38. Geben Sie an, wie lange laufen in der Regel
- a) ein Lohntarifvertrag:
  - b) ein Rahmentarifvertrag:
  - c) Begründen Sie die unterschiedlichen Laufzeiten:
39. Erklären Sie, was man unter dem Ecklohn versteht und welche Bedeutung dieser hat.
40. Benennen Sie die negativen Auswirkungen der Schwarzarbeit für
- a) den Staat (2 Angaben),
  - b) den Auftraggeber/Kunden (2 Angaben),
  - c) den Schwarzarbeiter selbst (3 Angaben).

41. Nennen Sie die Sozialversicherung, bei der ein alleiniger Sonderbeitrag für den Arbeitnehmer erhoben wird.
42. Nennen Sie alle gesetzlichen Abzüge, die sich bei einer Lohnabrechnung ergeben, wenn der Arbeitnehmer der evangelischen Kirche angehört.
43. Außer den Sozialversicherungen gibt es weitere Abzüge vom Bruttolohn eines Arbeitnehmers. Nennen Sie drei Beispiele.
44. Erklären Sie die Begriffe "direkte Steuern" und "indirekte Steuern" und geben Sie jeweils zwei Beispiele dazu an.
45. Nennen Sie die gesetzlichen Sozialversicherungen, die vom Bruttolohn eines Arbeitnehmers abgezogen werden.
46. Geben Sie an, in welcher Höhe (Prozentsatz) der Arbeitgeber grundsätzlich an den Sozialversicherungen beteiligt ist.
47. Erläutern Sie, wie Sie vorgehen müssen, um zu viel gezahlte Einkommenssteuer zurückzuerhalten.
48. Nennen Sie die Steuerklasse, in die ein lediger Arbeitnehmer ohne Kinder fällt.
49. Es gibt in Deutschland fünf Arten der Sozialversicherung.
- Nennen Sie die Namen der Versicherungen
  - Nennen Sie die Versicherung, für die der Arbeitgeber die Beiträge allein zahlt.
  - Nennen Sie die Sozialversicherung, für die unter bestimmten Voraussetzungen ein Sonderbeitrag für den Arbeitnehmer erhoben wird.
50. Einem Kunden wird die Arbeitsstunde mit 60,00 € in Rechnung gestellt. Der Arbeitnehmer erhält 21,00 € Stundenlohn. Erläutern Sie, warum der Betriebsinhaber 60 € in 'Rechnung stellt? (3 Angaben)
51. Nennen Sie drei Aufgaben der SVLFG (früher Gartenbau-Berufsgenossenschaft).

52. Bei der Entlohnung von Arbeitnehmern wird zwischen Zeitlohn und Leistungslohn (z.B. Akkordlohn) unterschieden.

Nennen Sie jeweils zwei Vorteile des Zeitlohns und des Leistungslohns

53. Es gibt in Deutschland fünf Arten der Sozialversicherung. Tragen Sie in die Tabelle die Namen der Sozialversicherungen ein und nennen Sie jeweils eine Leistung.

Sozialversicherung	Leistung

54. Nennen Sie zwei Beispiele für soziale Notlagen und beschreiben Sie, mit welchen Maßnahmen der Staat diese Notlagen auszugleichen versucht.

55. In der Rentenversicherung gibt es den Generationenvertrag. Erklären Sie den Begriff.

56. Welche privaten (freiwilligen) Versicherungen sind für Arbeitnehmer empfehlenswert?

Nennen Sie zwei und geben Sie an, welches Risiko dadurch abgesichert ist.

57. Ein Gärtner hat einen monatlichen Bruttoverdienst von 2.700 €. Die Sozialversicherungsbeiträge betragen für den Arbeitnehmer 21 %. Die Lohnsteuer beträgt 250 €, die Kirchensteuer beträgt für diesen Arbeitnehmer 9 % der Lohnsteuer. Berechnen Sie den monatlichen Nettoverdienst und notieren Sie das Ergebnis.

58. Der Ecklohn für einen Gärtner beträgt 11,95 Euro. In Tarifverhandlungen wird eine Erhöhung des Ecklohns um 3,5 % vereinbart.

- a) Berechnen Sie nachfolgend den neuen Stundenlohn, runden Sie auf volle Cent auf und notieren Sie das Ergebnis.
- b) Der Gärtner arbeitet 170 Stunden pro Monat. Wie viel (in Euro) verdient er pro Monat nach den Tarifverhandlungen mehr als vorher? Berechnen Sie nachfolgend den Betrag und notieren Sie das Ergebnis.

59. Nennen Sie eine Sozialversicherung Ihrer Wahl und dazu drei Aufgaben dieser Versicherung.

60. Das Renteneintrittsalter wurde auf 67 Jahre angehoben. Nennen Sie drei Gründe für diese Maßnahme.

61. Sie möchten sich ein neues Handy kaufen. Wie können Sie sich vor dem Kauf objektiv informieren? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

62. Erklären Sie den Unterschied zwischen Existenzbedürfnissen und Luxusbedürfnissen.

63. Erklären Sie kurz folgende Vertragsarten.

- a) Pachtvertrag
- b) Darlehensvertrag
- c) Leihvertrag
- d) Mietvertrag

64. Unterscheiden Sie Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit.

65. Prüfen Sie, warum folgende Rechtsgeschäfte nichtig sind.

- a) Martin macht sein Testament. Dabei vergisst er Datum und Unterschrift. Das Rechtsgeschäft ist unwirksam, weil:
- b) Der fünfjährige Paul kauft ein Spielzeugauto. Das Rechtsgeschäft ist unwirksam, weil:

66. Prüfen Sie, warum folgende Rechtsgeschäfte anfechtbar sind.

- a) Der Buchhalter Franz bekommt von seinem Chef, Herrn Schmidt, eine Gehaltserhöhung, weil er ihm mit einer Anzeige wegen Steuerhinterziehung droht. Herr Schmidt kann die Gehaltserhöhung anfechten wegen:
- b) Der Autoverkäufer Hans verkauft einen Unfallwagen, der in seiner Werkstatt repariert wurde, als unfallfreies Fahrzeug an Fritz weiter. Fritz kann den Kauf anfechten wegen:

67. Nennen Sie vier Störungen bei der Erfüllung eines Kaufvertrags.

68. Gartenbaubetrieb Müller hat Gehölze bei einer Baumschule bestellt. Die Pflanzen wurden zum vertraglich vereinbarten Termin nicht geliefert. Nennen Sie drei Rechte, die Herr Müller gegenüber dem Lieferanten hat.

69. Frau Klein wurde ein Fernseher geliefert. Nach fünf Monaten ist der Fernseher defekt. Kann sie reklamieren? Begründen Sie Ihre Aussage.

70. Ein Kunde hat die von einer Firma gelieferten Waren nicht bezahlt. Nennen Sie drei Möglichkeiten, wie die Firma an ihr Geld kommen kann.

71. Erklären Sie folgende Begriffe, die in Zusammenhang mit einem Kaufvertrag stehen:

- Gläubiger:
- Schuldner:
- Zwangsvollstreckung:
- Lieferverzug:
- Annahmeverzug:
- Gewährleistung:

72. Nach abgeschlossener Berufsausbildung wechseln Sie Ihren Arbeitsplatz. Dazu benötigen Sie ein Auto. Sie stehen vor der Überlegung, dieses zu leasen oder zu kaufen. Nennen Sie jeweils einen Vorteil und einen Nachteil eines Leasingvertrags.

73. Nach abgeschlossener Berufsausbildung wechseln Sie Ihren Arbeitsplatz. Dazu benötigen Sie ein Auto. Sie entscheiden sich, ein Auto für 25.000 Euro zu kaufen. Die Mehrwertsteuer von 19 % ist in diesem Betrag nicht enthalten. Sie erhalten 8 % Rabatt und 2 % Skonto. Berechnen Sie nachfolgend den Endverkaufspreis sowie Rabatt, Mehrwertsteuer und Skonto und notieren Sie die Ergebnisse.
74. Für den Kauf eines PKW müssen Sie 25.000 Euro zahlen. In diesem Betrag ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten. Sie erhalten 8 % Rabatt und 2 % Skonto.
- Berechnen Sie nachfolgend den Endverkaufspreis sowie Rabatt, Mehrwertsteuer und Skonto und notieren Sie die Ergebnisse.
  - Da Ihnen die Kaufsumme nicht komplett zur Verfügung steht, gehen Sie zu Ihrer Hausbank und schließen einen Kreditvertrag über 8000 € mit einer Laufzeit von 5 Jahren ab. Der Zinssatz liegt bei 4 %. Berechnen Sie nachfolgende Summen und notieren Sie die Ergebnisse.
    - Wie viel Zinsen müssen Sie jährlich an die Bank zahlen?
    - Wie hoch ist der Gesamtbetrag, den Sie zurückzahlen müssen?
    - Wie viel kostet Sie der Kauf mehr, wenn Sie den Kredit aufnehmen?
75. Ein Betriebsleiter kauft 20 Säcke organischen Volldünger. Ein Sack kostet netto 42 Euro. Ihm werden 7 % Rabatt und 2 % Skonto eingeräumt. Die Mehrwertsteuer beträgt 19 %. Berechnen Sie nachfolgend, wie hoch der Rabatt, die Mehrwertsteuer sowie das Skonto sind und welchen Betrag der Betriebsleiter insgesamt überweisen muss. Notieren Sie die Ergebnisse.
76. Als Inhaber einer Gärtnerei kaufen Sie bei einem Jungpflanzenhändler 10.000 Primeln zu einem Stückpreis von 20 Cent. In diesem Betrag ist die Mehrwertsteuer von 7 % nicht enthalten. Sie erhalten 5 % Rabatt und 2 % Skonto. Berechnen Sie nachfolgend den Endpreis, den Sie bezahlen müssen sowie Rabatt, Mehrwertsteuer und Skonto und notieren Sie die Ergebnisse.

77. Ein Betriebsleiter kauft 20 Sack organischen Volldünger á 48 Euro. Darauf werden ihm 7 % Rabatt gewährt. Weiterhin kauft er 15 Sack mineralischen Volldünger á 83 Euro und 3 Sack Spurenelementdünger á 188 Euro. Bei Bezahlung innerhalb von 30 Tagen erhält er 2 % Skonto. Die Preise beinhalten keine Mehrwertsteuer. Er zahlt die Rechnung nach 10 Tagen per Überweisung. Berechnen Sie nachfolgend, welchen Betrag er überweisen muss und notieren Sie das Ergebnis.

78. Die Firma Günter Astwerk bestellt bei Ihnen Topfpflanzen für 400,00 Euro. In diesem Betrag ist die Mehrwertsteuer von 7 % enthalten.

- a) Berechnen Sie nachfolgend den Nettobetrag und die Mehrwertsteuer und notieren Sie die Ergebnisse
- b) Die Firma Astwerk bezahlt bei Abholung bar und erhält eine Quittung. Füllen Sie bitte das Quittungsformular vollständig aus.

79. Sie nehmen eine Pflanzenlieferung an. Dabei stellen Sie Transportschäden fest. Wie sollten Sie sich verhalten? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

80. Welche formalen Möglichkeiten gibt es, wie ein Kaufvertrag zustande kommen kann? Nennen Sie zwei Möglichkeiten und dazu jeweils ein Beispiel.

81. Nennen Sie Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit von

- a) natürlichen Personen:
- b) juristischen Personen:

82. Für ein Auto fallen Kosten für Abschreibung, Verzinsung, Reparaturen, Wartung sowie Versicherung und Steuern an. Berechnen Sie die jährlichen Kosten auf der Grundlage der nachfolgenden Angaben.

- Anschaffungspreis: 32.000 Euro
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (20 % Abschreibung)
- Zinssatz: 6 % vom halben Anschaffungspreis
- Versicherung/Steuern: 650 Euro jährlich
- Reparaturen/Wartung: 750 Euro jährlich

83. Für eine Fräse fallen Fixkosten für Abschreibung, Verzinsung und Reparaturen an. Berechnen Sie nachfolgend die jährlichen Fixkosten auf der Grundlage der nachfolgenden Angaben und notieren Sie das Ergebnis.

- Anschaffungspreis: 8.500 Euro
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (20 % Abschreibung)
- Zinssatz: 5 % vom halben Anschaffungspreis
- Reparaturen/Wartung: 350 Euro jährlich

84. Ihre Firma bekommt eine Pflanzenlieferung im Wert von 5.700 Euro. Nach Warenannahme und Lieferscheinkontrolle kann die Zahlung veranlasst werden. Nennen Sie zwei Zahlungsmöglichkeiten.

85. Nennen Sie zu den 3 Zahlungsarten jeweils 2 Zahlungsmöglichkeiten:

- a) bar:
- b) halbbar:
- c) bargeldlos:

86. Das Lastschrift-Einzugsverfahren unterscheidet sich von einem Dauerauftrag.

- a) Nennen Sie zwei Merkmale des Lastschrift-Einzugsverfahrens.
- b) Nennen Sie zwei Merkmale eines Dauerauftrags.

87. Nennen Sie drei verschiedene Formen der Geldanlage.

88. Erklären Sie, was unter einem Dispositionscredit (Dispo) zu verstehen ist und nennen Sie je einen Vorteil und einen Nachteil.

89. Erklären Sie die folgenden Begriffe.

- a) Rabatt:
- b) Bonus:
- c) Skonto:

90. Ein Gärtner hat eine neue Fräse gekauft. Er hat 8.500 Euro bezahlt. Die Fräse kostete netto ursprünglich 10.000 Euro. Berechnen Sie nachfolgend, wieviel Rabatt er in Prozent bekommen hat und notieren Sie das Ergebnis.
91. Nennen Sie drei Rabattarten.
92. In Deutschland ist die Zahl der Privatinsolvenzen stark angestiegen. Nennen Sie zwei Gründe dafür.
93. In Deutschland sind viele Haushalte verschuldet.
- Nennen Sie vier Gründe, die zu einer Privatinsolvenz führen können:
  - Nennen Sie zwei Institutionen, an die Sie sich bei Überschuldung wenden können, um sich beraten zu lassen?
94. Sie haben längere Zeit im Gartenbau gearbeitet und möchten nun eine Firma gründen. Die Einzelunternehmung ist die häufigste Unternehmensform im Gartenbau.
- Nennen Sie jeweils einen Vor- und einen Nachteil, die sich aus dieser Unternehmensform ergeben.
  - Nennen Sie drei weitere Rechtsformen von Unternehmen mit vollen Namen
95. Zur Herstellung von Gütern bzw. Dienstleistungen werden folgende Produktionsfaktoren benötigt: Natur(Boden), Arbeit, Kapital, Wissen ("Know-How"). Erläutern sie kurz die Bedeutung eines Produktionsfaktors Ihrer Wahl für einen Gartenbaubetrieb.
96. Eine häufige Rechtsform im Gartenbau ist die GmbH. Nennen Sie einen Vor- und einen Nachteil der Rechtsform.
97. Im Gartenbau ist die Einzelunternehmung neben der GmbH die häufigste Rechtsform. Nennen Sie einen Vor- und einen Nachteil der Einzelunternehmung.

98. Was bedeuten folgende Abkürzungen?

- a) GmbH:
- b) OHG:
- c) AG:
- d) KG:
- e) GbR

99. Sie wollen einen Gartenbaubetrieb in Form einer GbR (Gesellschaft bürgerlichen Rechts) gründen. Nennen Sie zwei Vorteile dieser Unternehmensform.

100. Eine Demokratie zeichnet sich durch unterschiedliche Merkmale aus.

- a) Nennen Sie vier Merkmale einer Demokratie:
- b) Wählen Sie ein Merkmal davon aus und erläutern Sie dessen Bedeutung für Sie als Bürger

101. Erklären Sie den Begriff „Subvention“.

102. In Deutschland wurde das Gesetz zum Mindestlohn verabschiedet.

Nennen Sie jeweils zwei Vor- und Nachteile des gesetzlichen Mindestlohns.